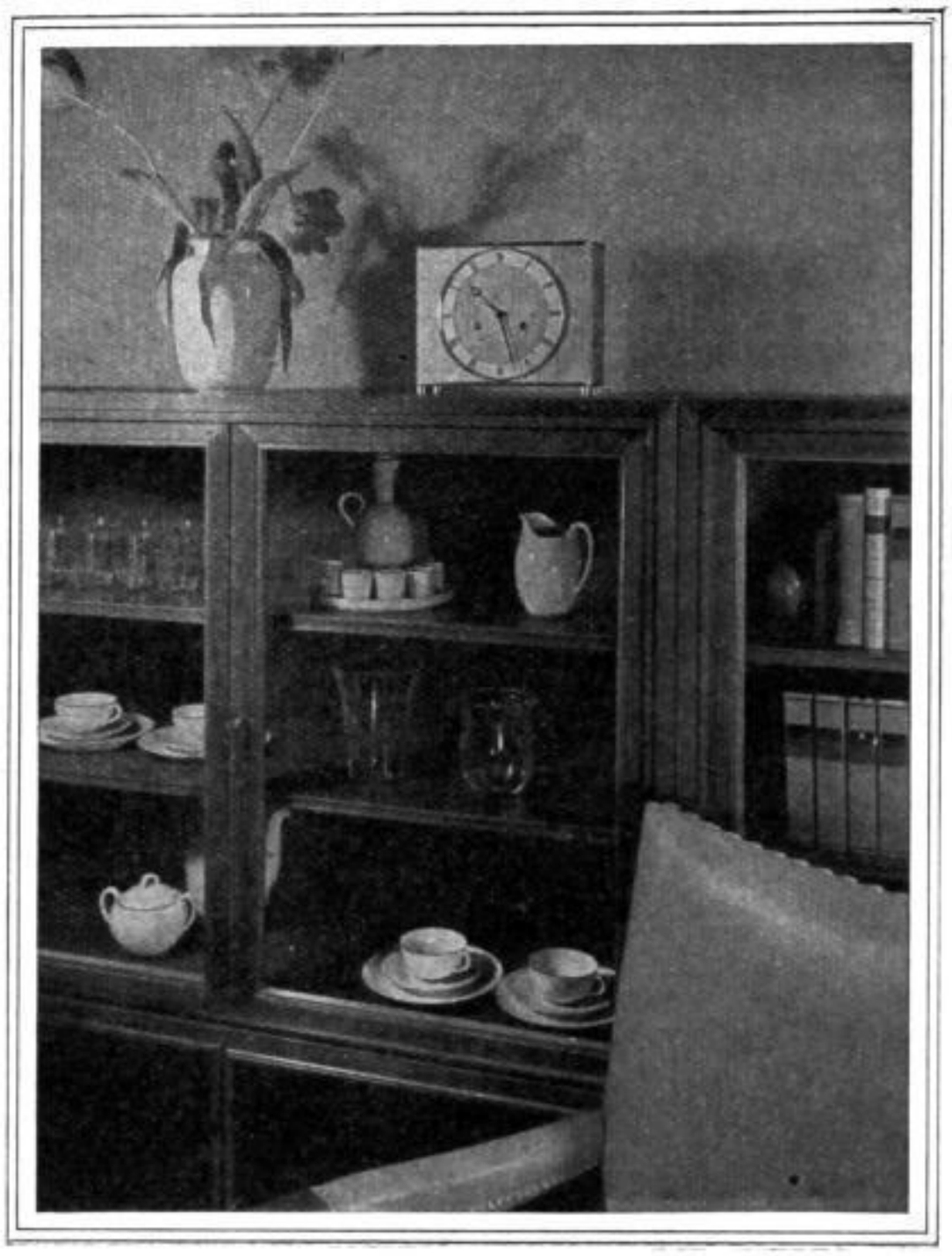


Die schöne Uhr

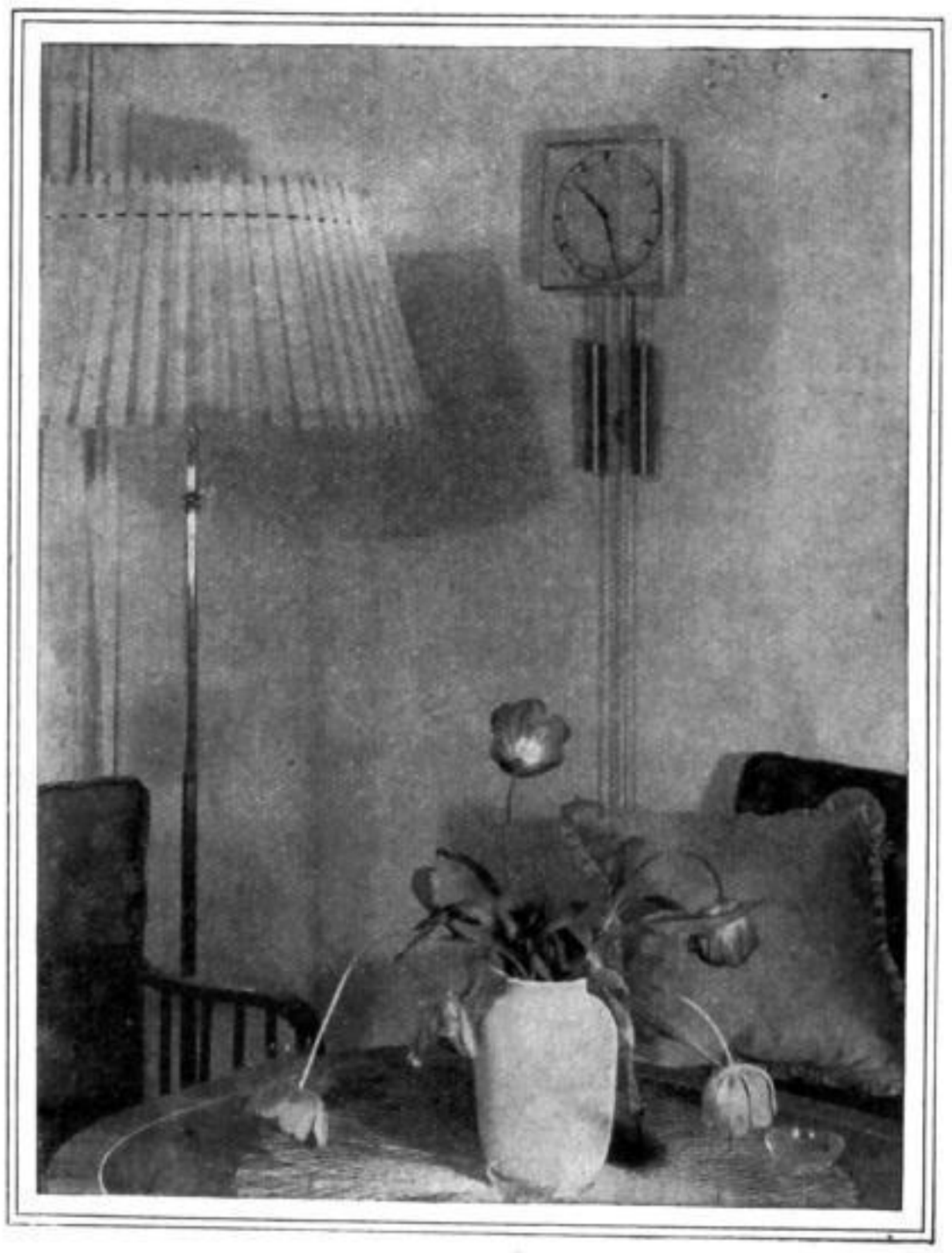
im handwerklich schönen Raum

Mehr als in früheren Jahren hat das Publikum heute einen Sinn für gute Handwerksarbeit. Diese Tatsache ist ein Erfolg der jahrelangen, planmäßigen Hinlenkung auf die edlen, schlichten Formen des Kunstgewerblichen. Diese unserem Volke entsprechende schöne Handwerkskunst befreit uns, wenigstens zu einem Teil, von bekannten unpersönlichen Industrieprodukten, die dem Beschauer nichts sagten und dem Heim auch keine Wärme geben konnten.

Eine neue Art der Wohngestaltung verlangt neue Uhrformen. Die kriegswichtigen Aufgaben der deutschen Uhrenindustrie verhindern zur Zeit eine entsprechend schöpferische Mitarbeit und verlangen deshalb gerade jetzt vom Uhrmacher die Betätigung seiner schöpferischen Initiative. Trotz des Krieges wurde im Sinne nationalsozialistischer Baukunst an öffentlichen und privaten Bauten Wertvolles geschaffen, und nicht selten haben unsere Berufskameraden für architektonisch neuartige Räume entsprechende Gehäuse entwerfen können. Der schöpferische Wille und Glaube an das eigene Können hat da manches zaghafte Bedenken zum eigenen Nutzen aus dem Wege geräumt.

Je mehr wir dem Publikum zeigen, daß wir gleich anderen Handwerkszweigen über Ideen und Vorschläge auch in dieser Hinsicht verfügen, desto größer wird die Achtung vor der gestaltenden Kraft unseres Handwerks sein. Diese Achtung aber ist die beste Propaganda.

B. D.



SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id318594536-19410100/255